

Inhaltsverzeichnis

Vom Kohlfeld zu Branitz 3

[<<< vorherige Sage](#) | [XLIV. Gespenstige Thiere](#) | [nächste Sage >>>](#)

Vom Kohlfeld zu Branitz

Branitz

Nicht weit von der Saccasna bei [Branitz](#) ist ein Feld, auf welchem man noch heute gern [Kohl](#) baut. Stand hier Kohl, so trug es sich oft zu, dass des Nachts eine Heerde [Ochsen](#) erschien. Die Ochsen machten sich über den Kohl her und frassen davon die ganze Nacht hindurch. Man suchte sie zwar zu verscheuchen; allein sie waren nicht vom Felde wegzutreiben. Ging man den folgenden Tag zu der Stelle; auf welcher die Ochsen gefressen hatten, so fand es sich, dass von dem Kohl nicht das Geringste fehlte.

Quelle: [Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880](#)

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [branitz](#), [kohl](#), [acker](#), [ochse](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:veckenstedt074&rev=1675717710>

Last update: **2025/01/30 11:29**

